

Kleine Besetzung mit großer Freude

Weihnachtskonzert: Der Männerchor Bad Salzuflen und „Soundtrack“ ernten in der Erlöserkirche großen Applaus

Bad Salzuflen (gw). Die Erlöserkirche in der Martin-Luther-Straße war voll besetzt, als der Männerchor Bad Salzuflen sein Weihnachtskonzert anstimmte. Im Programm war ein bunter Mix aus Liedern, und die Gäste konnten sich nicht nur einfach zurücklehnen und zuhören, sondern wurden aktiv mit eingebunden.

Doch zuerst einmal erklang „Prelude on Greensleeves“ von Richard Purvis, das die Orga-

nistin und Kirchenmusikerin Liga Auguste auf der Kirchenorgel vortrug. Sowohl Sänger als auch Zuhörer zeigten sich von den Fähigkeiten der Lettin beeindruckt. Im Anschluss daran erklang mit Unterstützung der Orgel der Männerchor. Dieser hatte krankheitsbedingt ein paar Ausfälle zu verkraften, so dass lediglich 16 Stimmen übrig waren, um das Gotteshaus zum Klingen zu bringen. Aber selbst mit kleinerer Besetzung zeigte

der Chor unter seinem Dirigenten Maximilian Zindel Freude und Begeisterung. Daran hatte der Chorleiter, der im Januar die Leitung übernommen hatte, sicherlich einen erheblichen Anteil.

Mit den Stücken „Die wunderbare Zeit ist nah“ von John Rutter und „Ich steh an deiner Krippen hier“ aus dem Schemmellischen Gesangbuch begeisterte der Chor die Zuhörer, die nach den Stücken lang anhaltend Beifall spendeten. Eine kleine Überraschung hatte Zindel dann noch zu bieten, denn er hatte den Gastchor „Soundtrack“ eingeladen. Der junge Chor aus Lage hatte 2014 bereits die Silbermedaille beim Chorfestival gewonnen. Mit acht Männern und sieben Frauen besetzt, trug der gemischte Chor die Stücke „Weise aus dem Morgenland“ und „Josef, lieber Josef mein“ in der Bearbeitung von Oliver Gies vor

Mit dem anschließenden Weihnachtsmedley, bei dem alle Gäste eingeladen waren, die bekannten Weihnachtslieder mitzusingen, und auch mit unbekanntem Liedern, wie etwa „Happy Meal“, überzeugte der Männerchor wieder auf ganzer Strecke.



Elegante Erscheinung: Die Sänger des Männerchors wurden ins rechte Licht gerückt.

FOTO: WOLFF